

# Shiatsu Newsletter – 224/2015

(01. Jänner 2015)

1. Informationen aus dem österreichischen Dachverband für Shiatsu (ÖDS) .....	1
2. Informationen aus dem Gewerbebereich .....	2
3. Aktuelles aus der Shiatsu-Ausbildungen Austria .....	2
4. Antike Bauweise stabiler als moderner Beton – und umweltschonender .....	3
5. Koi – Schwimmende Juwelen als Geldanlage? .....	4
6. Praxis ab März in 1020, 1200, 1210 oder 1220 Wien gesucht .....	5

## 1. Informationen aus dem österreichischen Dachverband für Shiatsu (ÖDS)

### 1.1. Ausfall des Prüfungsbeisitzes

Sollte die PrüfungsbeisitzerIn des Dachverbandes bei einer Abschlussprüfung kurzfristig ausfallen, z.B. infolge von akut auftretender Krankheit, Unfall u.ä., dann - so die nochmalige Bekräftigung des Vorstandes am 1. Dezember - verliert die Prüfung ihre Gültigkeit für das ÖDS-Diplom.

Gleichzeitig zeigt sich der ÖDS aber flexibel und hält fest, dass im Falle der kurzfristigen Ersetzung des Beisitzes die üblichen Zeitfristen für die Meldung von Prüfungen und Prüfungsbeisitzern nicht eingehalten werden müssen. Das bedeutet, dass von der Schule kurzfristig ein Ersatzbeisitzer gemäß der Liste des ÖDS herangezogen werden kann, um die Prüfung auch unter diesen, unangenehmen Umständen vielleicht doch noch möglich zu machen ...

### 1.2. Änderung in der Unkostenvergütung für PrüfungsbeisitzerInnen

Die bisherige Regelung für PrüfungsbeisitzerInnen des ÖDS (entsprechend der Liste des ÖDS und der Qualifikation als teacher oder senior teacher) besagt, dass diese für den Halbttag 100 Euro und für den ganzen Tag 200 Euro an Unkostenersatz vom ÖDS vergütet bekommen (zuzüglich etwaiger Reisekosten). Eine Prüfung mit mehreren SchülerInnen, die beispielsweise von 9 Uhr bis ca. 13.30 Uhr dauert, wurde dieser Regelung gemäß dann als Halbttag mit 100 Euro bewertet - gleich wie eine Prüfung nur einer SchülerIn mit einem Zeitaufwand von vielleicht 2 Stunden.

In der Vorstandssitzung am 1. Dezember wurde diese Regelung deshalb aktualisiert, so dass die Unkostenvergütung nunmehr stundenweise erfolgt - unter Einbeziehung des Reiseaufwandes. Zugleich

auch wurde die damit verbundene Höhe der Vergütung von - über den Durchschnitt geschätzt - ca. 25 Euro auf nunmehr 30 Euro pro Stunde angehoben.

Die neue Regelung tritt mit 1. Jänner 2015 in Kraft.

## **2. Informationen aus dem Gewerbebereich**

### **2.1. Wirtschaftskammer-Wahl – Einfach von Zuhause aus mit der Wahlkarte**

Um die Anliegen von Shiatsu zu unterstützen, ist es wichtig, dass möglichst Personen in den Innungen vertreten sind, die unsere Anliegen kennen und unterstützen.

**Das Wesentlichste** aber ist, dass wir als Shiatsu-PraktikerInnen unsere Wahlmöglichkeit nutzen und unsere Stimme abgeben! Und das können wir auch **von** Zuhause aus mit der Wahlkarte.

Einfach das Formular (Antrag auf Wahlkarte; Download - nach Bundesländern geordnet - unter <http://www.gruene-masseurinnen.at/index.php/downloads-materialien/category/2-antrag-auf-wahlkarte>) ausfüllen, an die Wirtschaftskammer schicken und dann die Wahlkarte in Ruhe ausfüllen und abschicken.

Das Formular (Antrag auf Wahlkarte) ausfüllen, an die Wirtschaftskammer schicken und dann die Wahlkarte in Ruhe ausfüllen und abschicken.

### **2.2. Verpflichtende Erste Hilfe-Kurse und Arbeitnehmerschutz für Kleinbetriebe ab 1. Jänner 2015**

Mit 1. Jänner 2015 läuft eine Übergangsfrist für die Ausbildung von ErsthelferInnen (§ 40 Arbeitsstättenverordnung - AStV) in Arbeitsstätten mit 1 bis 4 ArbeitnehmerInnen aus. Die verpflichtende Bestellung von einem Ersthelfer, einer Ersthelferin, die für Arbeitsstätten ab 5 ArbeitnehmerInnen schon bisher galt, wurde mit 1. 1. 2010 infolge europarechtlicher Vorgaben auch auf Arbeitsstätten von 1 bis 4 ArbeitnehmerInnen erweitert. Um solchen Kleinbetrieben die Möglichkeit einzuräumen, sich auf die Neuregelung einzustellen, wurde eine sozialpartnerschaftlich vereinbarte Übergangsregel eingeführt, wonach die notwendige Ausbildung dieser ErsthelferInnen (Absolvierung einer 8-stündigen Erste-Hilfe-Auffrischung) erst ab 1. 1. 2015 nachzuweisen ist. Erst-Helfer kann auch der Arbeitgeber, die Arbeitgeberin selbst sein. Das Arbeitsinspektorat wird in Kleinbetrieben zunächst nach dem Grundsatz „beraten statt strafen“ vorgehen.

## **3. Aktuelles aus der Shiatsu-Ausbildungen Austria**

### **3.1. Rückblick auf „Zimtstern und Vanillekipferl“**

Am **20. Dezember** gab es unter dem Motto 3.1. „Zimtstern und Vanillekipferl“ abends (ein Beisammensein vor Weihnachten in der Shiatsu-Ausbildungen Austria - Praxisgemeinschaft Cristallin.



Ein großer Dank an alle, die mit dabei waren und für gute Stimmung gesorgt haben!  
(ein paar Fotos dazu gibt es auf Facebook <https://www.facebook.com/Shiatsu.Austria>)

### 3.2. Die nächsten Termine

- **Frühjahrszyklus des Shiatsu-Praktikums im Krankenhaus** (Werner Brünner): jeweils Mittwoch, 7. Jänner bis 25. März 2015 - [http://www.shiatsu-austria.at/ausbildung/kurs\\_26.htm](http://www.shiatsu-austria.at/ausbildung/kurs_26.htm) - für Fortgeschrittene und Weiterbildung
- **Meridian-Massage Abendkurs** (Werner Brünner): 8. Jänner bis 26. März 2015 - [http://www.shiatsu-austria.at/ausbildung/kurs\\_2a.htm](http://www.shiatsu-austria.at/ausbildung/kurs_2a.htm) - für Einsteiger und Fortgeschrittene
- **Physiologie - Erlebnis Körper** (Susanne Furtner): 9. bis 11. Jänner 2015 - [http://www.shiatsu-austria.at/ausbildung/kurs\\_44.htm](http://www.shiatsu-austria.at/ausbildung/kurs_44.htm) - für alle Interessierte
- **Fortgeschrittenentechniken im Shiatsu** (Eduard Tripp): 16. bis 18. Jänner 2015 - [http://www.shiatsu-austria.at/ausbildung/kurs\\_52.htm](http://www.shiatsu-austria.at/ausbildung/kurs_52.htm) - für Fortgeschrittene und Weiterbildung
- **Shiatsu für Laien** (Oskar Peter): 24. und 25. Jänner 2015 - [http://www.shiatsu-austria.at/ausbildung/kurs\\_54.htm](http://www.shiatsu-austria.at/ausbildung/kurs_54.htm) - für interessierte Laien
- **Studienabend "Kopfschmerz und Migräne"** (Eduard Tripp): 10. Februar 2015 - [http://www.shiatsu-austria.at/ausbildung/kurs\\_13.htm](http://www.shiatsu-austria.at/ausbildung/kurs_13.htm) - für Fortgeschrittene und Weiterbildung
- **Meridian-Massage Wochenkurs** (Eduard Tripp, Manuela Landrock): 16. bis 20. Februar 2015 - [http://www.shiatsu-austria.at/ausbildung/kurs\\_2.htm](http://www.shiatsu-austria.at/ausbildung/kurs_2.htm) - für Einsteiger und Fortgeschrittene
- **Shiatsu als Weg zur Selbstermächtigung** (Oskar Peter): 21. und 22. Februar 2015 - [http://www.shiatsu-austria.at/ausbildung/kurs\\_55.htm](http://www.shiatsu-austria.at/ausbildung/kurs_55.htm) - für Fortgeschrittene und Weiterbildung
- **Shiatsu am Arbeitsplatz** (Josef Ernst): 21. und 22. Februar 2015 - [http://www.shiatsu-austria.at/ausbildung/kurs\\_e1.htm](http://www.shiatsu-austria.at/ausbildung/kurs_e1.htm) - für Fortgeschrittene und Weiterbildung
- **Barfuß-Shiatsu** (Gabriele Gattinger, Richard Palfalvi): 28. Februar 2015 - [http://www.shiatsu-austria.at/ausbildung/kurs\\_17.htm](http://www.shiatsu-austria.at/ausbildung/kurs_17.htm) - für Fortgeschrittene und Weiterbildung
- **Basistechniken im Shiatsu** (Eduard Tripp, Gernot Souri): 06 bis 08. März 2015 - [http://www.shiatsu-austria.at/ausbildung/kurs\\_35.htm](http://www.shiatsu-austria.at/ausbildung/kurs_35.htm) - für Einsteiger und Fortgeschrittene
- **Zen-Shiatsu** (Eduard Tripp): 16. bis 20. März 2015 - [http://www.shiatsu-austria.at/ausbildung/kurs\\_1.htm](http://www.shiatsu-austria.at/ausbildung/kurs_1.htm) - für Einsteiger und Fortgeschrittene
- **Tiefes Shiatsu** (Eduard Tripp, Gabriele Gattinger): 10. bis 16. Mai 2015 - [http://www.shiatsu-austria.at/ausbildung/kurs\\_4.htm](http://www.shiatsu-austria.at/ausbildung/kurs_4.htm) - für Fortgeschrittene

## 4. Antike Bauweise stabiler als moderner Beton – und umweltschonender

Die Trajansmärkte in Rom, erbaut Anfang des 2. Jahrhunderts nach Christi unter Kaiser Trajan waren ein antikes Einkaufszentrum der Superlative. Sie beherbergten mehr als 150 Geschäfte und Lagerräume auf zwei Stockwerken. Einige der antiken Passagen können noch heute besucht werden und man kann ihre, wie Der Standard schreibt, zukunftsweisende Architektur bewundern, denn die Trajansmärkte zählen zu den am besten erhaltenen Hochbauten der römischen Antike, die sowohl den teilweise schweren Erdbeben wie auch den Erosionsprozessen der Jahrhunderte standhalten konnten.

Diese erstaunliche Standfestigkeit verdankt die Anlage einem einzigartigen, zementartigen Mörtel, mit dem die Tuffbausteine eingemauert wurden. Und der wichtigste Bestandteil des Mörtels, so die Forschungen einer Gruppe um Marie Jackson von der University of California in Berkeley (Proceedings of the National Academy of Sciences), ist Vulkanasche aus der Umgebung des Vesuv, die mit Kalk und Wasser vermischt wurde. Durch die Beimengung von größeren Stein- und Tuffbrocken entstand daraus eine Art Beton.

Wie Versuche der Forscher zeigen, reagiert die Vulkanasche mit dem Kalk-Wasser-Brei zu einem Hydrat aus Kalzium, Aluminium und Silikat, das als Bindemittel wirkt. Und während der etwa 180 Tage dauernden Aushärtung kristallisiert das Mineral Strätlingit aus, ein Kalzium-Aluminium-Silikat, das dichte, verschränkte Übergangszonen zwischen dem Mörtel und den beigemischten größeren Brocken ausbildet. Schlussendlich zeigt sich der ausgehärtete Baustoff nicht nur wasserunempfindlich und sehr widerstandsfähig gegen Erosionsprozesse, sondern bleibt auch bei Erschütterungen äußerst stabil.

In modernem Beton hingegen entstehen genau in diesen Bereichen häufig erste Risse bei schweren Erschütterungen. Um dies zu verhindern werden heute Stahl- oder Glasfasern dem Beton beigemischt. Dennoch aber ist der antike Baustoff dem heutigen Faserbeton in Hinblick auf Haltbarkeit und Stabilität eindeutig überlegen. Zudem ist die Herstellung des antiken Mörtels auch noch wesentlich umweltfreundlicher als die moderne Produktion von Beton, die immerhin für etwa sechs bis neun Prozent der vom Menschen erzeugten CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich ist.

(Quelle: Der Standard, 18.12.2014,

PNAS: "Mechanical resilience and cementitious processes in Imperial Roman architectural mortar",  
<http://www.pnas.org/cgi/doi/10.1073/pnas.1417456111>)

## **5. Koi – Schwimmende Juwelen als Geldanlage?**

Die Trajansmärkte in Rom, erbaut Anfang des 2. Jahrhunderts nach Christi unter Kaiser Trajan waren ein antikes Einkaufszentrum der Superlative. Sie beherbergten mehr als 150 Geschäfte und Lagerräume auf zwei Stockwerken. Einige der antiken Passagen können noch heute besucht werden und man kann ihre, wie Der Standard schreibt, zukunftsweisende Architektur bewundern, denn die Trajansmärkte zählen zu den am besten erhaltenen Hochbauten der römischen Antike, die sowohl den teilweise schweren Erdbeben wie auch den Erosionsprozessen der Jahrhunderte standhalten konnten.

Diese erstaunliche Standfestigkeit verdankt die Anlage einem einzigartigen, zementartigen Mörtel, mit dem die Tuffbausteine eingemauert wurden. Und der wichtigste Bestandteil des Mörtels, so die Forschungen einer Gruppe um Marie Jackson von der University of California in Berkeley (Proceedings of the National Academy of Sciences), ist Vulkanasche aus der Umgebung des Vesuv, die mit Kalk und Wasser vermischt wurde. Durch die Beimengung von größeren Stein- und Tuffbrocken entstand daraus eine Art Beton.

Wie Versuche der Forscher zeigen, reagiert die Vulkanasche mit dem Kalk-Wasser-Brei zu einem Hydrat aus Kalzium, Aluminium und Silikat, das als Bindemittel wirkt. Und während der etwa 180 Tage dauernden Aushärtung kristallisiert das Mineral Strätlingit aus, ein Kalzium-Aluminium-Silikat, das dichte, verschränkte Übergangszonen zwischen dem Mörtel und den beigemischten größeren Brocken ausbildet. Schlussendlich zeigt sich der ausgehärtete Baustoff nicht nur wasserunempfindlich und sehr widerstandsfähig gegen Erosionsprozesse, sondern bleibt auch bei Erschütterungen äußerst stabil.



**Berührung ist Begegnung  
Shiatsu-Ausbildungen Austria**

**Dr. Eduard Tripp**

A-1120 Wien, Schönbrunner-Schloss-Str. 21/8

Tel: +43 (676) 61 74 970

tripp@shiatsu-austria.at, www.shiatsu-austria.at

In modernem Beton hingegen entstehen genau in diesen Bereichen häufig erste Risse bei schweren Erschütterungen. Um dies zu verhindern werden heute Stahl- oder Glasfasern dem Beton beigemischt. Dennoch aber ist der antike Baustoff dem heutigen Faserbeton in Hinblick auf Haltbarkeit und Stabilität eindeutig überlegen. Zudem ist die Herstellung des antiken Mörtels auch noch wesentlich umweltfreundlicher als die moderne Produktion von Beton, die immerhin für etwa sechs bis neun Prozent der vom Menschen erzeugten CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich ist.

(Quelle: Der Standard, 18.12.2014,

PNAS: "Mechanical resilience and cementitious processes in Imperial Roman architectural mortar",  
<http://www.pnas.org/cgi/doi/10.1073/pnas.1417456111>)

## **6. Praxis ab März in 1020, 1200, 1210 oder 1220 Wien gesucht**

Andrea Oppenheim, sucht ab März 2015 eine neue Bleibe für ihre Shiatsu-Tätigkeit.

Gesucht wird eine Mitbenützung für 2 Tage die Woche vorzugsweise Dienstag und Donnerstag, im 21., 22., 2. oder 20. Bezirk.

Andrea freut sich auf Tipps und Infos per Email an [andrea.oppenheim@aon.at](mailto:andrea.oppenheim@aon.at) oder per Telefon: 0699 11666973

(Information gemäß erhaltenem Mail)